

WER KENNT DICH AM BESTEN?!



Wenn du im Internet surfst, hinterlässt du Datenspuren. Manches verrätst du freiwillig. Häufig merkst du aber auch gar nicht, dass persönliche Daten von dir gesammelt werden. Zum Beispiel greifen viele Apps (Spiele oder kleine Programme) während der Nutzung auf deine Kontakte, dein Telefonbuch oder andere Daten zu. **Aber nicht alle Informationen über dich und dein Leben gehen jeden etwas an, oder?**

Datenschutz macht Sinn

Persönliche Daten, zum Beispiel deine Adresse, dein Alter oder deine Interessen, nennt man auch **personenbezogene Daten**. Sie verraten viel über dich und sind kostbar. Für Unternehmen bedeuten sie bares Geld, und sie können von anderen missbraucht werden.

Datenschutz ist dein gutes Recht

Durch das **Recht auf informationelle Selbstbestimmung** sind deine persönlichen Daten (Name, Adresse, ...) sogar per Gesetz geschützt. Das bedeutet: Niemand darf diese Daten ohne deine Einwilligung speichern, veröffentlichen oder weitergeben. Ausnahmen gibt es für einige staatliche Einrichtungen, wie zum Beispiel Einwohnerkontrollen bei den Gemeinden oder die Polizei.

Sei fair mit den Daten anderer

Denk nicht nur an dich, **beachte auch die Rechte anderer!** Also keine Bilder, Filme oder private Infos von Freunden, Bekannten oder anderen Personen ins Netz stellen – ausser du hast ihre Erlaubnis. Wenn das nicht der Fall ist, dann lass es! Das ist auch ein Zeichen von Respekt.

Sei ein Datenprofi in Sozialen Netzwerken Für den **Schutz deiner Privatsphäre** bist du auch **selbst verantwortlich**. Achte darauf, wie du dich im Netz zeigst!

Das Internet vergisst nicht Im Internet veröffentlichte Infos, Filme oder Fotos sind ab da nicht mehr privat. **Einmal im Netz, beginnen deine Daten ein Eigenleben**. Sie verbreiten

sich, gelangen in Suchmaschinen und Online-Archive. Sie werden von anderen kopiert und weitergereicht. Alles wieder rückgängig machen und löschen? Nahezu unmöglich. Daher: Vorher überlegen, was wirklich alle von dir wissen dürfen!

Nutze Nicknames und surfe unerkant

Gib dir einen guten Nick («Decknamen»), wenn Du im Internet surfst. Sei hierbei erfinderisch! **Der Nick sollte deinem richtigen Namen nicht zu ähnlich sein oder dein Alter enthalten**. Verwerde ihn zum Beispiel in Blogs, Chats und Foren. Verstecke dich aber nicht hinter deinem Nick oder gib dich als jemand anderer aus, um andere gezielt zu beleidigen. Das ist unfair und kann bestraft werden!

Behalte die Kontrolle über deine Daten

Je mehr Daten du von dir verrätst, umso weniger Kontrolle hast du darüber. **Datensparsamkeit zahlt sich aus und schützt vor bösen Überraschungen**. Hast du deine Daten (noch) im Griff?

Oft schwer zu lesen, aber superwichtig: **Das sind die AGBs, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen eines Internet-Angebots**. Sie enthalten oft einen **Abschnitt Datenschutz**. Hier oder in einer eigenen **Datenschutzerklärung** erfährst du, was mit deinen Daten passiert, also was gespeichert, weitergegeben oder für Werbung genutzt wird.

Man macht sich ein genaues Bild von dir Unternehmen wollen möglichst viel von dir erfahren.

Sie haben ein Interesse daran, die Klicks und Angaben, die du auf verschiedenen Seiten gemacht hast, zu verknüpfen.

Vor Datenmissbrauch ist niemand geschützt

Wenn du im Internet unerwünschte Daten (Infos, Bilder, Videos) von dir findest, **gehe dagegen vor!** Sprich mit deinen Eltern, Geschwistern, Lehrpersonen, Schulsozialarbeit, damit sie dir helfen können.

TIPPS

Benutze sichere Passwörter

(mindestens 8- bis 12-stellig, Mischung aus Gross- und Kleinschreibung, Ziffern und Sonderzeichen) und nicht immer das gleiche. Ein Passwort sollte nicht leicht zu erraten sein (also nicht der Name deines Haustieres oder dein Spitzname).

Merksätze helfen dir, Passwörter im Kopf zu behalten. Beispiel:

.IPsmDga720 (Ich Paul schütze meine Daten gut ab Juli 2020)

Gib deine Passwörter nicht weiter

So verhinderst du, dass Fremde auf wichtige Daten von dir zugreifen können.

So schützt du deine Daten

- Öffne keine Nachrichten mit unbekanntem Absender, vor allem keine Dateianhänge.
- Antworte nicht auf unerwünschte E-Mails. Weitere nervige Mails wären die Folge!
- Am besten legst du dir zwei verschiedene E-Mail-Adressen zu. Eine gibst du nur an gute Freunde und Bekannte weiter. Die andere verwendest du für Anmeldungen, Online-Shopping und so weiter.



Texte: klicksafe; Weitere Informationen: www.klicksafe.de

